Aus unseren Sektionen

Tätigkeitsbericht 1978 der Sektion Schifflingen

Vorstand:
Präsident: Behm Ady, 5, rte d'Esch, Schifflingen
Vize-Präsident: Savoini Alex, 72, Val des Aulnes, Schifflingen
Sekretär: Jacoby Léon, 38, rue des Aulnes, Schifflingen
Kassiererin: Behm-Schintgen Germaine, 141A, rue D. Netgen, Schifflingen
Beisitzende: Behm Fernand, Cornelius Jos., Hoschet Norb., Jacoby-Berns Nicole, Thommes Roby
Kassenrevisoren: Mme Savoini Alex, Lanser Emile
Zahl der Vorstandssitzungen: 6
In der Generalversammlung vom 11.2.79 berichtete der Sekretär über die Tätigkeit des Vereins im Laufe des Jahres 1978.
Im Berichtjahr stieg unsere Mitgliederzahl von 80 auf 108 Einheiten.
Die Sektion nahm im Laufe des Jahres 1978 an allen lokalen Manifestationen teil. Desweiteren war sie vertreten in den Generalversammlungen der Nachbarsektionen sowie in der statutarischen Generalversammlung der effektiven Mitglieder des Landesverbandes. Einer Einladung ist sie nachgegangen, um in Kayl an der Ausstellung »*Expo-Natura*« teilzunehmen.
Um unsere Kasse ein bißchen aufzufrischen, hatten wir einen Tanzball organisiert, dem ein großer Erfolg beschieden war. Dies können wir vor allem unseren jungen Mitgliedern verdanken, welche immer mit großem Können die Organisation besorgen.
Was den Vogelschutz anbelangt, waren die Tätigkeiten vielfältig. Der Bestand der Nistkasten umfaßt 122 Stück, welche von »Bettleng« bis zum »Ellergronn« hinreichen. Säubern und Kontrolle lagen in den Händen von Herrn Roby Thommes, welcher sich auch um die Beringung bemühte. (Einen herzlichen Dank an Herrn Thommes.)
Im Winter dachten wir auch an unsere Vögel und nahmen die Fütterung an 6 verschiedenen Stellen vor. Das Futter wurde von der Gemeindeverwaltung und unserer Kasse bezahlt.
Unser Dank gilt der Gemeindeverwaltung, sowie allen Gönnern für die tatkräftige Unterstützung im Jahre 1978.

Der Sekretär, Jacoby Léon

Düdelingen

In der Generalversammlung 1978 wurde bekanntlich beschlossen, den Beitrag von 100 F auf 130 F pro Mitglied zu erhöhen (Aufteilung: Liga 100 F; Sektionen 30 F). Die Verantwortlichen der Sektion Düdelingen weigerten sich, diesen Beschluß anzunehmen und *stellten sich nach Art. 13 der Statuten damit selbst außerhalb des Verbandes*. Weiterhin nahmen sie eigene Statuten an und nennen sich fortan Société pour la préservation des oiseaux et de la nature, Dudelange (SPOND). Es würde uns wundern, wenn alle Mitglieder der Sektion Düdelingen das Vorgehen ihres Vorstandes billigen würden. Deshalb möchten wir sie an folgende Kontakt- und Vertrauenspersonen verweisen: Josy Cungs, 17, rue M. Cungs, Dudelange; Raymond Schmit, 54, rue des Champs, Dudelange.

Einladung zur Generalversammlung

die am Sonntag, dem 23. März 1980 um 15 Uhr im Saal der Schule **Sauerwiss**, 1. Stock, route de Larochette, in **Diekirch** stattfindet.

Tagesordnung:

1) Begrüßung durch Herrn Firmin Gaul in seiner Eigenschaft als Präsident der LLEPO- Sektion Diekirch sowie als Schöffe der Stadt Diekirch.
2) Ansprache des Präsidenten der LLEPO.
3) Tätigkeitsbericht 1979.
4) Kassenbericht 1979 und Budgetvoranschlag 1980
5) Eröffnung der Ausstellung über Natur- und Vogelschutz.
6) Referat von Herrn Charles Goerens: Landwirtschaft und Naturschutz.
7) Vorführung des Farbtonfilms: Die letzte Chance. Realisation: Norbert Jorek.
8) Schlußwort durch Herrn René Steichen, Bürgermeister der Stadt Diekirch.

Während der Tagung wird von der Brauerei Diekirch in dankenswerter Weise eine Erfrischung angeboten.

Für den Vorstand der LLEPO
Henri Rinnen, Präsident

Ausstellung über Natur- und Vogelschutz

Gelegentlich der Generalversammlung der LLEPO am 23. März 1980 in Diekirch wird im Hall der Schule Sauerwiss, route de Larochette, eine Ausstellung über

Natur- und Vogelschutz

zu sehen sein, die von den Herren Wagner Pol, Schoos Fernand und Thill Jos. aufgebaut wurde.
Alle Mitglieder und Freunde sind freundlichst gebeten, dieser Ausstellung die nötige Aufmerksamkeit zu widmen. Die Eröffnung geschieht während der Generalversammlung.
Anschließend wird diese Ausstellung dann in der **Galerie Wirtgen** in Diekirch zu besichtigen sein.
Das Eröffnungsdatum und die Besichtigungszeiten werden in der Tagespresse veröffentlicht.

Wußten Sie schon, daß . . .

. . . der Bürgermeister Schroeder von Leudelingen »bedauerte, daß immer mehr Personen im Wald beträchtlichen Schaden anrichten«.

(Gemeinderatssitzung vom 11.10.1979, Bericht »Lux. Wort« v. 13.10.79)

. . . eine Demonstrationsanlage für Kohledruckvergasung, die zu den größten dieser Art in der Welt zählt, im saarländischen Technologiezentrum Völklingen/Fürstenhausen in Betrieb genommen worden ist. Die Anlage, die für eine Verarbeitung von 10,5 Tonnen Kohle pro Stunde ausgelegt ist, wurde in zweieinhalbjähriger Bauzeit für 53 Mio DM errichtet.
Kernstück der Anlage ist der Saarberg/Otto-Vergaser, der nach dem Hochtemperatur-Flugstromprinzip arbeitet. Mit diesem Kohledruckvergasungsverfahren können praktisch alle Kohlearten – bis zu Aschegehalt von 40% – vergast werden. Das Verfahren eignet sich aber auch zur gleichzeitigen Vergasung fester und flüssiger Brennstoffe. DasVersuchsprogramm der nächsten Monate besteht nach Angaben von Saarberg unter anderem darin, die Anlage bei verschiedenen Druckstufen und Lasten zu testen und dabei die jeweiligen Kenndaten und Leistungsgrenzen zu ermitteln.

(»Lux. Wort« 12.12.1979)

L. L. E. P. O.
Werden Sie Mitglied!

Je größer unsere Mitgliederzahl, um so erfolgreicher können wir uns für Natur- und Vogelschutz einsetzen!

Beitrittserklärung
(ausschneiden und einsenden an:
L. L. E. P. O. BP 709 Luxemburg)

Ich möchte Ihre Bemühungen um Natur- und Vogelschutz unterstützen und melde mich deshalb als Mitglied:

Name

Vorname

Straße und Hausnummer

Wohnort

Unterschrift

Den Mitgliedsbeitrag von 130 F (Minimum) habe ich auf das Postscheckkonto 8909-82 der L. L. E. P. O. überwiesen.

la recherche ornithologique ou qui désirent favoriser le repeuplement des oiseaux sauvages.
Art. 2. Notre Ministre de l'Agriculture, de la Viticulture et des Eaux et Forêts est chargé de l'exécution du présent règlement qui sera publié au Mémorial.
Das großherzogliche Reglement vom 30. November 1979 betr. den Schutz wildlebender Vögel in Bezug auf Forschung und Wiederbevölkerung hat eine Lücke in unserer Vogelschutzgesetzgebung geschlossen. Damit erfährt u.a. die Beringung ein legales Statut, indem das Reglement den Bestimmungen des Art. 7.c des Vogelschutzgesetzes von 1928 Rechnung trägt, wo es heißt: »die im Interesse der Wissenschaft oder der Wiederbevölkerung zu gewährenden Ausnahmen von den vorstehenden Bestimmungen (Schutz, Jagd)«. Durch dieses Reglement wird dem Regierungsmitglied, in dessen Bereich die Verwaltung der Gewässer und Forsten (Eaux et Forêts) fällt, das Recht der Ausnahmebewilligungen zugestanden.

Vereinsnachrichten

Versammlung der Delegierten

Die diesjährige Versammlung der Delegierten fand am 12. Januar um 15 Uhr im Saale des Lycée Technique Michel Lucius, Luxemburg-Limpertsberg statt.
Tagesordnung: 1) Namensaufruf; 2) Begrüßungsansprache des Präsidenten; 4) Kassenbericht und Bericht der Kassenrevisoren, Budgetvoranschlag 1980; 5) Teilweise Erneuerung des Vorstandes; 6) Aufnahme neuer Mitglieder; 7) Verschiedenes.
Der Namensaufruf ergibt: anwesend 53, abwesend und entschuldigt 38, nicht entschuldigt 15, Vollmachten 6, verstorben 1 (W. Gall).
Eingangs seiner Ansprache und nach Begrüßung der Anwesenden bedauert der Präsident Hr. H. *Rinnen* den Tod des langjährigen Vorstandsmitgliedes Wil *Gall* mitteilen zu müssen, der seit 1935 dem Vorstand angehörte und nicht nur im Verband, sondern auch in seiner Heimatsektion Bettemburg zeitlebens als *der* Verfechter des Vogelschutzgedankens galt. Er bittet um eine Minute stillen Gedenkens für alle verstorbenen Mitglieder des Jahres 1979.Er entschuldigt die HH. *Fischer* und *Brillon*, die krankheitshalber nicht an der Tagung teilnehmen können und wünscht baldige Genesung. Er fährt fort, indem er einige Erklärungen zu den noch geltenden Bestimmungen der Statuten gibt (Art. 6, 12, 14 –effektive und affiliierte Mitglieder, Ausscheiden der effektiven Mitglieder, Rechte und Pflichten der Sektionen).
Anschließend wird der Tätigkeitsbericht vorgetragen.
Mitglieder 1979: 2829, davon 40 im Ausland
Sektionen: 16

Bereldingen	163
Bettemburg	391
Biwer	128
Born Ennersauer	43
Diekirch	167
Düdelingen	502
Esch-Alzette	220
Kayl-Tetingen	142
Keispelt-Meispelt	64
Luxemburg-Stadt	166
Petingen (Kuerdall)	88
Rümelingen	94
Schifflingen	106
Tüntingen	124
Wintringen	18
Wormeldingen	30
Total:	2446

Vorstandssitzungen 5. – Sitzungen der verschiedenen Kommissionen wie Prakt. Vogelschutz, Öffentlichkeitsarbeit und besonders Feldornithologie und Beringung. – Kontradiktorisches Treffen der Sektionsvertreter und des Zentralvorstandes am 10. 11. 1979 im Lycée Technique Michel Lucius, Luxemburg. – Werbeversammlungen durch die HH. Melchior, Schmitz, Weiss, Bley. – Ausstellungen durch die HH. Schoos, Wagner, Thill u.a. – Presseartikel (Ray Schmit). – Beziehungen zu Schwesterorganisationen und -Vereinigungen: CTF, Kleintierzüchter, Bienenzuchtvereinigung, J. et E., Jagdverband, Tierschutz, Sportfischer und besonders mit der Dachorganisation Natura. – Enge Zusammenarbeit mit der Natura in allen wichtigen Fragen: Mithilfe beim Verkauf der Lotterielose, bei Ausstellungen, Naturschutzprojekten. – Ausgabe eines dritten *Aufklebers* (Autocollant): Buntspecht. Die beiden bisherigen Aufkleber Schleiereule und Eisvogel sind vergriffen, dank der tatkräftigen Mithilfe der Sektionen und Privater, sowie der Tierschutzliga.

– *Abzeichen* für 25jährige Mitgliedschaft werden unentgeltlich an die (Sektions)-Mitglieder verliehen; die Namen werden im Regulus veröffentlicht.
– *Taschenbuch: Vögel Luxemburgs*, 5. Auflage. Dank der finanziellen Beteiligung der Sektionen (Vorstrecken sektionseigener Mittel) konnte die fünfte Auflage ohne staatliche Hilfe herausgegeben werden. Die Aufnahme war besonders groß, so daß in einem Jahr fast die gesamte Auflage abgesetzt werden und den Sektionen das vorgestreckte Geld wieder zurückerstattet werden konnte. Zur Finanzierung trug der Verkauf der Aufkleber bei.
– *Vogelschutzgeräte*. Holzbetonnistkasten, künstliche Schwalbennester, Futterapparate wurden zum Selbstkostenpreis durch die Verantwortlichen der Lager in Fenningen und Kirchberg ausgeliefert. – *Silhouetten* (Greifvögel) zum Anbringen an Glasflächen, um das Anfliegen von Kleinvögeln zu verhindern, sind weiterhin vorrätig.
– *Klagen und Beschwerden* wurden beim Gericht eingereicht wegen Abschusses eines Mäusebussards, Fangens mit Habichtskorb, Käfigung geschützter Vögel (Uhus), Ölrückstände auf dem Schuttplatz in Cessingen.
– *Publikation Regulus*. Redaktionssitzungen jeweils vor Erscheinen der einzelnen Nummer. Seitenzahl 132, Format DIN A 5; zusätzlich eine Nummer mit ornithologischen Daten von 112 Seiten. Auflage 3300. (Ab 1980 wird die Publikation im Format DIN A 4 erscheinen.)
– *Bibliothek*. Bibliothekar H. Foyer; geöffnet donnerstags von 14.30 bis 18.30 Uhr. Neue Fachbücher konnten erworben werden, der Austausch vergrößerte sich, so daß sich die Austauschbeziehungen auf 135 belaufen.
– *Ausland*.
Anfragen über den Bezug der Zeitschrift aus Belgien, Frankreich, Holland, Deutschland, USA.
Mitgliedschaft Conseil International pour la Préservation des Oiseaux, WEBS, IWRB.
– *Ornithologie*. Veröffentlichung der *ornithologischen Daten* auf 132 Seiten aus der Periode 1973-1976. Redaktion Hr. Jean Weiss.
– *Beringung*. Verantwortliche: HH. Jos. und Raymond Peltzer. Der Beringungsbericht der letzten Jahre wird 1980 erscheinen. Beringte Vögel: 17.752; Arten: 103; pull. 4982; vol. 12770. Ringe der Beringungsstation Brüssel, welche sie kostenlos zur Verfügung stellt.
– Gruppe *Feldornithologie*. Leiter: J.P. Schmitz, J. Weiss; Archivar: Michel Walesch.
Arbeitsvorhaben seit 1975: Erstellen der Unterlagen zur Veröffentlichung eines *Brutvogelatlasses*. Abschluß der Arbeiten 1980. Veröffentlichung 1981.
Wiedereinbürgerungsversuch des *Wanderfalken* durch eine internationale Gruppe von Ornithologen in Hollenfels unter Beteiligung lux. Organisationen und Mitarbeiter.
Erstellen einer zweiten *»Rote Liste«*.
Der *Kassenbericht*, vorgetragen durch Hrn. Emil *Mentgen* ergibt Einnahmen von 1.310.740, Ausgaben 1.257.223, Überschuß 53.517 Franken; Konto »recherches scientifiques« 33.000 Fr.; Konto Hulten 234.749 Fr.; Vorschuß an Natura 200.000 Franken. (Es bleibt zu bemerken, daß die Regulusnummer 4 1979 noch nicht bezahlt ist, so daß das ordentliche Budget eher mit einem Defizit abschließen wird.) Die Kassenrevisoren schlagen Entlastung des Kassierers vor, die einstimmig angenommen wird.
Der *Budgetvoranschlag* für 1980 lautet auf 615.000 Fr. Einnahmen, Ausgaben 576.000 Fr. (Es wird jedoch durch Portoerhöhung und Steigerung der Druckkosten im Laufe des Jahres mit einem Fehlbetrag zu rechnen sein.)
Teilweise Neuwahl des Vorstandes. Austretende Mitglieder: † Wil Gall; Demission: HH. A. Schaaf und R. Halsdorf, J. P. Schmitz (austretend und wieder wählbar). Eine Kandidatur ist in der festgesetzten Zeit eingegangen von Hrn. Paul Wagner, Esch-Alzette. – Die HH. J. P. Schmitz und Paul Wagner werden einstimmig per Akklamation gewählt.
Aufnahme neuer effektiver Mitglieder: Serge Lellig, Keispelt; Norbert Paler, Clerf; Fernand Schoos, Bartringen; John Schmit, Biwer; Georges Zwickenpflug, Biwer; Lucien Hoffmann, Eppeldorf; Eugène Conrad, Bergem; Emile Steffen, Mörsdorf (Wasserbillig); Ernest Dustert, Mörsdorf;Jules Diederich, Lorentzweiler. Hr. Eugène Huss, Mörsdorf, hat sich durch Schreiben vom 6. 1. 1980 als effektives Mitglied abgemeldet.
Unter Anträge der Sektionen und Verschiedenes wird ein Schreiben der Sektion Düdelingen verlesen, in dem eine Statutenänderung vorgeschlagen wird (gez. J. P. Kreuter). Hr. A. *Schaaf* erläutert im Namen der Sektion Düdelingen diesen Vorschlag: verlangt wird eine Gesamtreform der Statuten, eine prozentuale Vertretung der Sektionen nach Mitgliederzahl; beanstandet wird der Mitgliederbeitrag sowie der Modus der Verteilung. Es sei unangemessen bei 130 Fr. dem Verband 100 Fr., der Sektion aber nur 30 Fr. zu überlassen. Genau umgekehrt sei es richtig, also 100 Fr. an die Sektion und 30 Fr. an die Liga oder besser noch 75 Fr. an die Sektion und 25 Fr. an die Liga bei einem Gesamtbeitrag von 100 Fr. Herr Schaaf zieht Vergleiche mit der Garten-und-Heim-Liga, die nur einen Beitrag von 55 Fr. pro Mitglied von den Sektionen verlange, die Sektionen jedoch 150 Fr. erheben würden.
Der Vorsitzende will vorerst keine Stellung beziehen, erklärt jedoch, die Liga Garten und Heim umfasse 33000 Mitglieder, das staatliche Subsid liege bei 650.000 Fr., dasjenige der LLEPO jedoch nur bei 95.000 Fr., andere Vereinigungen den integralen Beitrag an den jeweiligen Verband abführen. Gemessen an Vogelschutzorganisationen des Auslandes nehme sich ein Beitrag von 130 Fr. sehr bescheiden aus.
Die anschließende Diskussion, an der die HH. René *Schmitt*, Franz *Müller*, Marcel *Theisen* teilnehmen, ergibt u.a. eine Statutenänderung zu untersuchen, dazu eine eigene Kommission zu ernennen, die schriftlichen Vorschläge der Sektion Düdelingen abzuwarten, die Vertretung nach Sektionen, bzw. Regionalen zu untersuchen. Auf die präzise Frage von J. *Weiss*: Was denn nun die Sektion Düdelingen nach dem 12. 1. 1980 beabsichtige (es ging von Austritt die Rede), antwortet Hr. Schaaf, daß nach dem Modus Kayl verfahren würde und das Weitere sich ergebe.
Hr. *Wagner*, Düdelingen, wirft die Angelegenheit Voliére in Düdelingen auf. – Hr. *Behm*, Schifflingen, wünscht die Anschaffung von Ausstellungsmaterial in naher Zukunft verwirklicht zu sehen.
Hr. Ed. Melchior stellt den Vorschlag zur Formatänderung der Zeitschrift von DIN A 5 auf DIN A 4 zur Debatte und teilt mit, daß NATURA 4 Seiten gegen Kostenbeteiligung im Sinne einer gemeinsamen Publikation zur Verfügung gestellt werden könnten. Die Formatänderung mit Farbphoto des Deckelblattes wird angenommen. Die eventuellen Natura-Mitteilungen seien kritisch zu prüfen. Die Formatänderung betrifft jedoch nicht die der ornithologischen Mitteilungen, Spezialnummern, Beringungsberichte u. a.
Die Versammlung erklärt sich bereit, die Gelder des Nachlasses Hulten zum Ankauf geeigneter Naturschutzreservate zu verwenden. Die Sektionen sind bereit, bei Ankäufen finanziell beizutragen.
Zum Schluß der Tagung dankt der Vorsitzende allen Teilnehmern und Mitarbeitern und bittet die Sektionen baldmöglichst die *Mitgliederlisten* nach dem Stand von 1980, *mit den richtigen Adressen*, an die Versandstelle zu übersenden.

H. Rinnen

Bericht der Generalversammlung (Kongreß) in Diekirch

Sie fand am 23.3.1980, um 15 Uhr statt und war mit einer Ausstellung über Natur- und Vogelschutz verbunden.
Die gut besuchte Generalversammlung des Verbandes, deren Organisation in dankenswerter Weise die Sektion Diekirch übernommen hatte, fand in einem Saale der Schule Sauerwiss statt. – Nach Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten Hrn. H. Rinnen war es Hr. Firmin *Gaul*, Vize-Präsident der Liga, der die anwesenden Ehrengäste begrüßte, und zwar die Deputierten Ch. *Goerens*, R. *Steichen* (auch Bürgermeister von Diekirch), R. *Hübsch*, verschiedene *Gemeinderäte* der Stadt Diekirch sowie die Vertre-

ter befreundeter Vereinigungen, Natura (R. Schmitt), CTF (R. Scholtes), J. et E. (Th. Faber); Naturalistes und andere ließen sich entschuldigen. Als Präsident der Sektion Diekirch stellte Hr. Gaul anschließend in kurzen Worten das Wirken der nunmehr 16 Jahre bestehenden Sektion vor und ging in einem beachtenswerten Referat auf Natur- und Umweltschutzprobleme ein. Er freute sich, daß die Stadt Diekirch, die vieles in punkto Naturschutz unternehme, zum Abhalten der Generalversammlung, besser des Kongresses, ausgewählt worden sei (s. Referat als Editorial).
Nach einem Dankeswort des Präsidenten für die liebevolle Aufnahme erstattete er den Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres (s. unter Delegiertenversammlung). Er dankte allen, die an der Arbeit der Vogelschutzliga im letzten Jahr beteiligt waren und hofft, daß im Jahre 1980, dem 60. Gründungsjahr der Liga, weitere erfolgreiche Tätigkeiten entwickelt werden könnten. Er freut sich, daß auf Initiative der Sektion Tüntingen (HH. M. *Schmit* und R. *Asselborn*) eine **neue Sektion in Küntzig** entstanden sei, deren Vertreter er begrüßen könne.
Hr. E. *Mentgen* trug den Kassenbericht vor (s. unter Delegiertenversammlung).
Hr. René *Schmitt*, Präsident der *Natura*, beglückwünschte die Liga, die als ein Hauptträger der Dachorganisation Natura gilt, und schnitt wichtige Fragen des Natur- und Umweltschutzes an, wie Landesplanung, Gesetz über Naturparks, Naturreservate und die Schaffung einer Natur- und Umweltschutzverwaltung.
Die eingelegte Pause galt der **Eröffnung der Ausstellung,** die von den HH. *Schoos*, *Thill* und *Wagner* aufgebaut wurde. J et E. gilt ein besonderer Dank für das Überlassen von Austellungsmaterial. Gleichzeitig war die Möglichkeit einer Erfrischung gegeben, die die *Brauerei Diekirch* den Teilnehmern gratis anbot.
Bei der Fortsetzung der Versammlung konnte der Präsident einen eben eingetroffenen Ehrengast, Hrn. Werner *Martin*, Vorsitzender des DBV Saarland begrüßen, der seit Jahren seine Solidarität mit der Liga durch seine Anwesenheit beweist. Er überbrachte die Grüße der Vereinigung des Saarlandes und überreichte dem Präsidenten einen Ehrenteller, den der DBV Saarland aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens herausgebracht hat. Einen anderen Ehrenteller überreichte er an Madame Yvonne *Useldinger-Schmit*, die sich seit langen Jahren pflegebedürftiger Vögel annimmt und mit der Pflegestation des Saarlandes in enger Verbindung steht. Herr *Martin* ging auf die Schwierigkeiten im Saarland ein und wünschte weiterhin enge und freundschaftliche Zusammenarbeit. – (Applaus).
Danach befaßte sich Hr. Charles *Goerens*, Landwirt und Deputierter, mit dem Thema »Landwirtschaft und Naturschutz«.
Es sprach dann der Deputierte und Bürgermeister der Stadt Diekirch, Hr. René *Steichen*. Nach einem Dank an die Liga für ihre uneigennützige Tätigkeit freue er sich, die Liga in Diekirch empfangen zu können. Besonders aus Anlaß des 60jährigen Bestehen käme dieser Tagung eine besondere Bewertung zu. Er hob dabei die bisherige Tätigkeit auf dem Gebiete des Naturschutzes sowohl der Liga wie der Sektion Diekirch hervor, betonte, daß die Gemeindeverwaltung den Wünschen und Anregungen der Liga und der Sektion stets willig Gehör schenke und ging zum Schluß kurz auf verschiedene Aspekte der Landesplanung und der Schaffung einer Naturschutzverwaltung ein.
Nach einer kurzen Diskussion über verschiedene aufgeworfenen Fragen, der Verabschiedung nachstehender Resolution, wurde zum Abschluß der **Farbtonfilm** »Die letzte Chance« von N. *Jorek* gezeigt.
Um 18.30 Uhr konnte dann Präsident Hr. H. *Rinnen* die Tagung schließen, wobei er der Stadtverwaltung Diekirch und ihren Vertretern, den Organisatoren, den Ausstellungsverantwortlichen, der Presse, dem Rundfunk, sowie der Brauerei Diekirch für ihr Entgegenkommen dankte. Desweiteren ging sein Dank an den Nationalvorstand, an die Sektionsvorstände, an die Kommissionsmitglieder, an alle Mitglieder und Mitarbeiter. Auch der Regierung wurde für die, wenn auch bescheidene, Hilfe gedankt.

H. Rinnen

Resolution der Luxemburger Liga für Vogelschutz und Vogelkunde (LLEPO)

Generalversammlung vom 23. März 1980

1980 beginnt für den Luxemburger Landesverband für Vogelschutz und Vogelkunde das 60. Jahr seines Bestehens. Wenn 1920, im Gründungsjahr der LLEPO, hauptsächlich an die direkte Unterschutzstellung vieler Vogelarten gedacht wurde, belächelte man jedoch zu diesem Zeitpunkt noch Begriffe wie »Erhalt der Lebensräume und Umweltschutz«. Heute hingegen sind sie eine Selbstverständlichkeit und jeder kennt die ökologischen Zusammenhänge in der Natur sowie ihre Bedeutung für den Menschen. Die Aktivität der LLEPO beschränkt sich schon seit Jahren nicht mehr auf den alleinigen Vogelschutz, sondern betrachtet den Schutz der Natur als Ganzes als vordringlich.
In diesem Sinne drängt die LLEPO auf die Realisierung folgender Punkte:

- Die Regierungsparteien traten in ihren Wahlversprechen für eine einheitliche staatliche Natur- und Umweltschutzverwaltung ein. Bislang sind die Ressorts, welche den Natur- und Umweltschutz betreffen, noch immer auf **5** verschiedene Verwaltungen verteilt.
  Natur und Umwelt dürfen nicht weiterhin das Stiefkind der luxemburgischen Politik sein!
- Verabschiedung des Gesetzes über Naturparke und Reservate.
- Abschaffung des noch bestehenden Reglementes zur Bekämpfung der Saatkrähe durch Gift.
- Reglementation über die Haltung geschützter Vögel.
  (Das Halten gesetzlich geschützter Vögel ist nicht reglementiert. Uns ist dabei unverständlich, wie man geschützte Vögel – wohlverstanden gesunde – käfigen kann, wenn man weiß, daß Einfuhr, Transit, Ausfuhr, Kolportieren und Fang verboten sind.)
- Reglementierung der Taxidermie (Ausstopfen). Nach der Benelux-Konvention ist sie zwar verboten, jedoch bestehen bei uns bisher keine Ausführungsbestimmungen.
- Schutz der Bekassine.
- Haus der Natur. In diesem Haus sollten alle Natur- und Umweltschutzvereinigungen, die nicht über einen Arbeitsraum verfügen, ein »Ënnerdaach« haben. Es sollte das Zentrum des Gesamtnaturschutzes des Landes sein.
- Ausweisung des Baggerweihergebietes von Remerschen als Naturschutz- und Erholungsgebiet.

Schriftenschau

Päiperlek. Informatiounsblat vun der Entomologescher Aarbechtsgrupp, Société des Naturalistes Luxembourgeois, Redaktioun B.P. 329, Luxembourg. Jorgank 1, No 3. Dezember 1979.
Innerhalb der Soc. des Naturalistes Lux. hat sich eine Arbeitsgruppe einiger Entomologen gebildet, die sich diesem Zweig der Naturwissenschaften besonders widmen. Sie wollen »keine exklusive Fachzeitschrift« herausgeben, sondern verfolgen einen mehrfachen Zweck damit: »Informationsfluß unter den Mitgliedern der Arbeitsgruppe und kurzfristige Veröffentlichungen aktueller Beiträge sollen gewährleistet sein ... die Zeitschrift soll einem größeren Leserkreis zugänglich gemacht werden ... dem Nichtfachmann soll sie verständlich sein ...« Die Auflage hat übrigens das Hundert überschritten. Neben dem Editorial, einem Beitrag von Albert Mousset zur Coléopterenfauna der Gegend von Weiler/Helzingen sowie Varia bibliographica, geht René Assa auf die Heteropterologie in Luxemburg ein. – Wir wünschen Ausdauer und Glück zum zweiten Jahr. hr

Marine oil pollution and birds. The Royal Society for the Protection of Birds. Conservation Planning Dept. The Lodge. Sandy Bedfordshire SG19. Price £ 2.50. October 1979. P. 126.
In Jedermanns Erinnerung werden noch die durch Schiffsunglück entstandenen Ölkatastrophen der Torrey Canyon und der Amoco Cadiz sein, bei denen tausende und abertausende Seevögel ölverkrustet eingingen. Es gab darauf ein weltweites Echo, doch kleinere und nicht derartig spektakuläre Ölverpestungen der Meere und Flüsse finden kaum die Beachtung der Weltpresse. Sie werden, wenn überhaupt, in der »Dreizeilenrubrik« vermerkt. Darum ist diese Studie, die über 70 Jahre Ölpest behandelt und nur Großbritannien betrifft, ein äußerst wertvoller und erschütternder Bericht über die Ausmaße derartiger Vorkommnisse. Die zusammengetragenen Fakten müßten den Verantwortlichen zu denken geben, sie noch zu strengeren Bestimmungen veranlassen und zur weitgehenden Berücksichtigung der beigegebenen Empfehlungen führen. hr

Geflügelbörse. Zeitschrift für Kleintierzüchter und Naturfreunde. 10. Jahrgang. Verlag Jürgens KG. Postfach 4.D-8034 Germering 1. Bezug vierteljährlich durch die Post 12,90 DM. Streifband 18,60 DM. Postscheckamt München. Konto-Nr. 28806-805.
Mit dem 101. Jahrgang hat sich die 68 Seiten starke »Geflügel-Börse« mit der ersten Nummer 1980 zur Farbausgabe gemausert, eine Fachzeitschrift für das gesamte Gebiet der Kleintierzucht (Geflügel, Tauben, Ziergeflügel, Vögel, Hunde, Kaninchen Kleinsäugetiere, Zierfische), der Hobbygärtnerei, sowie für Tier- und Naturschutz. Eine bunte Palettte ihres Zweckes wird damit aufgezeigt. – Außer dem Rück- und Ausblick von Chr. Reichenbach auf die 100 Jahre und anderen wertvollen Beiträgen dürfte für Vogelfreunde die Beobachtung von Kurt Rost: Am winterlichen Schlafplatz der Türkentauben sein. – Die reich schwarzweiß und *farbig* bebilderte Zeitschrift wird unsere Kleintierzüchter aller Sparten sicherlich ansprechen und, falls sie sie noch nicht kennen sollten, wenigstens zu einem Probeabonnement verleiten. Man kann ihnen es ruhigen Gewissens anraten. hr

Aus unseren Sektionen

Bettemburg

Vorstand:
Präsident: Marcel Tholl
Sekretär: Marc de la Hamette
Kassierer: Raymond Thill
Mitglieder: R. Bicheler, W. Gall (Mandat übernommen von F. Rosenfeld), F. Hahn, M. Hoffmann, E. Melchior, X. und M. Thoma
Kassenrevisoren: L. Sossong, C. Gillet.
Zahl der Vorstandssitzungen: 10

Mitglieder: Ihre Zahl belief sich für 1979 auf 392 Erwachsene und 12 Jugendliche. Im Total 404, womit erstmals in unserer Vereinsgaschichte die Vierhundertmarke überschritten wurde. Es starben im Berichtsjahr folgende Mitglieder: Wil Gall (gründer unseres Vereins), Nic. Ehlinger-Grimler, Franz Mayer und Mme Nic. Colling.

Bibliothek: Sie umfaßt augenblicklich 300 Bände, die unseren Mitgliedern gratis zur Verfügung stehen.

Vogelkunde: Wie in den Vorjahren beschäftigte sich unsere ornithologische Studiengruppe Bettemburg-Monnerich 1979 hauptsächlich mit dem nationalen Atlasprojekt. Etwa 50 gemeinsame Studienausflüge fanden statt, darunter mehrere Nachtexkursionen zum Erfassen der Eulenbestände in einer Reihe von Atlasquadraten. Wie alljährlich verweilte unsere Studiengruppe ebenfalls während zwei Tagen an der Belgischen Küste, um hier im Reservat »Zwin« bei Knokke interessante Beobachtungen zu tätigen. Unsere Mitglieder beteiligten sich ebenfalls an der Gestaltung von »Regulus«.

Winterfütterung: Diese wurde an 7 Stellen durchgeführt, wovon 3 im »Mosselter« und je 1 im Park Collart, Park Jacquinot, Gréitebësch und Scheierbësch. Einen großen Dank schulden wir der hiesigen Gemeindeverwaltung für die Finanzierung der Sonnenblumenkerne sowie der Metzgerei Welter für das gratis zur Verfügung gestellte Fett. Leider mußte festgestellt werden, daß die Futtereinrichtungen im Park Collart entwendet wurden.

Klagen: Es wurde im Berichtsjahr Klage eingereicht gegen einen Einwohner aus Hüncheringen, der Vögel von der Futterstelle des Nachbarn wegschoß.

Naturreservate: Da uns im Berichtsjahr die erforderlichen Genehmigungen zum Anlegen eines Reservates in »Stréissel« erteilt wurden, kann im laufenden Jahr, sobald die Witterungsbedingungen dies ermöglichen, mit den Ausbaggerungsarbeiten begonnen werden. Erfreulicherweise wurde uns von Landwirtschaftsminister Dr. Camille Ney ein Subsid von 75.000 Fr. zugesagt für obiges Gebiet. Ihm sei an dieser Stelle bestens gedankt. Zu gegebener Zeit wird unser Verein einen Aufruf an alle Mitglieder und Interessenten machen, um bei der Gestaltung unseres Reservates aktiv mit Hand anzulegen.

Propaganda: Unser Verein organisierte im verflossenen Jahr zwei erfolgreiche Aufklärungsversammlungen mit Diavortrag und Gratistombola, und zwar in den Ortschaften Roeser und Aspelt.

»Grouss Botz«: Wie in den vergangenen Jahren mischte auch hier unser Verein unter der Leitung unseres allzu früh verstorbenen Kollegen Wil Gall kräftig mit.

Nistgeräte: Die Zahl unserer Nistgeräte liegt bei etwa 450 Stück, welche jährlich mehrere Kontrollen unterliegen. Durch die große Vielfalt in punkto Nistkastentyp wurde erreicht, daß einer Rekordzahl von Vogelarten künstliche Nistgelegenheiten geboten wurden. Unsere Leistungen auf diesem Gebiet waren nur möglich dank des unermüdlichen Einsatzes der Vorstandsmitglieder M. Hoffmann (dies seit nunmehr 25 Jahren), X. Thoma und R. Neys. Weiterhin wurde im Berichtsjahr von den Mitgliedern M. Hoffmann und X. Thoma eine Riesenarbeit geleistet auf dem Gebiete der Herstellung von Nist- und Futtergeräten. So half unser Verein ebenfalls mit, Ausstellungsmaterial für Verbandszwecke herzustellen. Auch wurden Anstrengungen unternommen, um Nistgelegenheiten für Steinkauz, Schleiereule und Mehlschwalbe zu schaffen.

Aktion Selbstkleber: Dank des Einsatzes unserer Mitglieder konnten nicht weniger als 600 Exemplare des Selbstklebers Nr. 3 (Buntspechtmotiv) von unserm Verein umgesetz werden.

Allgemeines: Unser letztjähriger Ausflug führte uns in das Rümelinger Grubenmuseum mit anschließendem Spaziergang durch die angrenzenden Wälder. Es beteiligten sich 26 Personen.

Unser Verein war vertreten auf den Versammlungen der Nachbarsektionen und denjenigen des Landesverbandes. Das gleiche gilt für die öffentlichen Kundgebungen in unserer Gemeinde.

Der Sekretär

Biwer

Vorstand:
Präsident: Kieffer Félix, 9, rue de Breinert, Biwer
Vize-Präsident: Olinger Emile, 16, rue de Schorenshof, Wecker
Kassierer: Bicheler Josy, 4, rue de la Fontaine, Biwer
Sekretär: Schmit John, 24, rue de Diekirch, Biwer
Mitglieder: Kalmes Emile, Konsbrück Edmond, Zwickenpflug Georges (Biwer), Mehlen Gaston (Biwerbach), Reiter Marcel (Wecker)
Kassenrevisoren: Hubert Marcel, Lemmer Théo (Biwer).

Mitgliederstand: konstant bei 126 (darunter zahlreiche Jugendliche). Unsere Generalversammlung fand am 11. März statt, und stand unter dem Motto »De Bierger huet e Recht op Natur«. Daß das Interesse an unserer Sektion groß ist, bewiesen die Anwesenheit der Herren Mentgen und Schmitz vom Zentralkomitee, Vertreter der Sektionen Luxemburg und Bettemburg, sowie einer Delegation der »Amis de la Nature« aus Ettelbrück. Nicht zuletzt die große Anzahl von Jugendlichen gab uns die Zuversicht, daß nicht alles umsonst ist.

Unsere Sektion war ebenfalls auf der Generalversammlung der Liga, auf einer Delegiertenversammlung, auf einem Treffen mit den Sektionsvertretern (gelegentlich eines Meinungsaustausches mit dem Verwaltungsrat), auf der Generalversammlung der Sektion Diekirch sowie beim Dachverband NATURA vertreten. Besonders erfreut dürfen wir über das Wiederaufleben der Sektion Born-Moersdorf sein, deren interessante Ausstellung wir besuchten.

Es fanden planmäßig 4 Vorstandssitzungen sowie 9 Arbeitssitzungen statt. In diesen Arbeitssitzungen wird die laufend anfallende Arbeit besprochen und ausgeführt. Diese kann je nach Jahreszeit praktischer oder theoretischer Natur sein. Was den Naturschutz an sich anbelangt, so beschäftigte uns vor allem ein krasser Fall von Landschaftszersiedlung, sowie die zunehmende Verschmutzung des Biwerbaches. Hierbei hatten wir positive Kontakte mit anderen Vereinigungen. Programmgemäß kann man die Winterfütterung sowie die Nisthilfen erwähnen. Hier hat trotzdem ein Umdenken stattgefunden, so daß man nicht mehr wahllos vorgehen wird.

Wir hatten zwei ganz interessante Ausgänge: einmal besichtigten wir die neue regionale Mülldeponie, zum anderen die Forstschule bei Flaxweiler. Durch diese Ausgänge gelingt es uns vorzüglich, den Kontakt zu den einzelnen Mitgliedern aufrecht zu erhalten.

Unsere Sektion beteiligte sich ebenfalls an den Arbeiten zum Brutatlas, wo in regelmäßigen Ausgängen der Bestand der Brutvögel in unserer Region untersucht wurde. Daneben waren wir an einem Forschungsprojekt über die Population der Rauchschwalbe in unserer Gegend beteiligt. Kurz zu erwähnen bleiben neben vielen kleineren Aktionen noch die Beteiligung bei der Herausgabe des Taschenbuches »Vögel Luxemburgs«, die Herausgabe eines Informationsblattes (9 Seiten), die Beteiligung am Verkauf einer Geldlotterie von NATURA, der Verkauf von Aufklebern, das Abonnieren der Zeitschrift »Wir und die Vögel«, verschiedene Artikel in der Presse, um nur die wichtigsten zu nennen.

Ohne große Ereignisse war es trotzdem für uns ein ausgefülltes Jahr.

Der Sekretär

Anm. des Zentralvorstandes: Ein Extralob für das Mitteilungsblatt!

Born-Mœrsdorf

Im Jahre 1979 versammelten sich einige Mitglieder der Vogelschutzsektion Born-Mœrsdorf, die seit dem Jahre 1972 nur mehr dem Namen nach bestand und keine Aktivität mehr aufzuweisen hatte, um über Auflösung oder Weiterführung der Sektion zu befinden. Man einigte sich darauf, die Sektion weiterzuführen. Ein provisorischer Vorstand setzte sich spontan zusammen mit dem Ziel, in einer Generalversammlung das Vereinsleben neuanzukurbeln. Diese Generalversammlung fand am 10. Februar 1980 im Café Wagner Margot in Mœrsdorf statt.

Vor zahlreichen Mitgliedern und Ehrengästen konnte Hr. Plein Jean, Präsident der Sektion Born- Mœrsdorf, die Generalversammlung eröffnen. Von der Gemeinde Mompach war vertreten: Hr. Funck Arthur, Gemeinderatsmitglied. Von der Liga: Hr. Mentgen E. Von der Sektion Biwer: Hr. Schmit John, Sekretär, und Hr. Zwickenpflug G., Beisitzender. Sein Dank ging an die Vorstandsmitglieder, an die Gemeindeverwaltung sowie an alle Helfer, die dem Verein finanzielle und moralische Unterstützung gewährten.

Der Sekretär Scholtes Guill erstattete Bericht über das vergangene Geschäftsjahr, aus dem zu entnehmen war, daß im Laufe des verflossenen Jahres eine Ausstellung und 5 Vorstandssitzungen stattfanden. Eine Geld-Lotterie (tirage immédiat, 3000 Lose) wurde gestartet. Ferner kaufte die Sektion Vogelfutter en gros ein und verkaufte dieses zum Gestehungspreis an die Mitglieder, wobei jedes Mitglied 5 Pfund gratis erhielt. Der Kontakt mit den Mitgliedern wurde durch Flugzettel aufrecht erhalten.

Der vom Kassierer Steffen Michel vorgelegte Kassenbericht wies eine gesunde Finanzlage auf.

Sektion Bettemburg: Der Vorstand mit den Ehrengästen. Vorne die beiden für 25jährige Mitarbeit im Vorstand geehrten R. Neys (links) und M. Tholl (rechts).

Die Mitglieder erteilten in dieser Versammlung dem Kassierer Entlastung.
In der Generalversammlung wurde der Vorstand wie folgt zusammengesetzt:

Präsident: Plein Jean
Vizepräsidentin: Mme Schiltz Beby
Sekretär: Scholtes Guill
2. Sekretär: Steffen Michel
Kassierer: Steffen Michel
2. Kassierer: Dustert Ernest
Beisitzende: Scherff Camille und Müller Remy
Kassenrevisoren: Steinbach Michel und Kersch Edmond.
Anschließend führte Hr. Zwickenpflug G. von der LLEPO-Sektion Biwer eine äußerst interessante Diaschau vor. Nach der Vorführung wurde ein kleiner Imbiß im Lokal der Sektion angeboten.
Die Vogelschutzsektion Born-Mœrsdorf zählt also wiederum zu den aktiven Vereinen in der LLEPO *mit 60 eingeschriebenen Mitgliedern am 10. Februar 1980.* Wir sehen mit Zuversicht auf das Jahr 1980. Der Sekretär M. Steffen

Der Vorstandstisch der Sektion Born-Mœrsdorf

Diekirch

Mitglieder: effekt. 167; Ehrenmitglieder: 48; Total: 215.
Vorstandssitzungen: 5; Generalversammlung am 25. 3. 1979: Vorführung von Farbdiapositiven durch Hrn. Marc Bley: 1) Zugvögel in Friesland; 2) Vögel im »Zwin« (Belgien).
Der Vorstand wurde auf 13 Mitglieder erweitert; es kamen hinzu: Mme Geiben Jos. (secrét. adj.), die HH. Flammann Jos., Formann Romain (Feldornithologie), Hoffmann Lucien (Feldornithologie).
Die Sektion war an folgenden *Manifestationen* beteiligt: 18.2.79: Generalversammlung der Vogelschutzliga in Esch-Alzette; 3.3.: Versammlung der Gruppe »Feldornithologie« in Luxemburg: Vom 27.3. bis 3.4.: Ausstellung »Protection de la nature et de l'environnement« im Schloß Wirtgen in Diekirch; Organisation zusammen mit NATURA und der Kulturkommission Diekirch; 9.7.: Ovation für den neuen Deputierten, Hr. René Steichen, Bürgermeister; 10.11.: Versammlung der Sektionsvertreter der Vogelschutzliga in Luxemburg; 11.11.: Dia-Show »Biller aus der Natur« im Festsaal Sauerwiss; Organisation zusammen mit dem Photo-Ciné-Club Diekirch; Vorführung durch 3 Vertreter von »Caméra Luxembourg«. Desweiteren Beteiligung an der Finanzierung der Neuauflage des Taschenbuchs »Vögel Luxemburgs« und am Verkauf von Aufklebern.
Zu erwähnen weiterhin: Betreuung und Kontrollieren von 107 vereinseigenen *Nisthöhlen und -Kästen.* Es konnten 57 erfolgreiche Bruten notiert werden, davon 8 Zweitbruten! Die Erfolgsquote lag mit 53% sehr tief, wahrscheinlich als Folge des harten Winters.
Organisation von zwei *ornithologischen Rundgängen,* wovon der erste am 1. Mai 79 im Raume Bettendorf mit 23 Teilnehmern als Erfolg gebucht werden kann, während der zweite am 24. Mai in Colmar-Berg buchstäblich ins Wasser fiel und wegen des schlechten Wetters abgebrochen wurde.
Mitarbeit am Aufstellen des *Verbreitungsatlas der Brutvögel Luxemburgs,* besonders in den Quadraten Bastendorf, Eppeldorf, Gilsdorf, Hoesdorf, Michelau und Nommern. Ausgänge vom 12. Mai bis 24. Juni, jeweils Dienstag abends und Samstag morgens. Am 1. Juli Beteiligung an der Exkursion in die Quadrate Hoesdorf und Roth.
Ausliefern zum Gestehungspreis von *Winterfutter* (ca. 50 Ztr.) und Futtergeräten (größtenteils vereinseigene Fabrikation) an Sektionsmitglieder; Betreuung von 7 Groß-Silos auf dem Bann Diekirch, wobei die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Diekirch mit Dank notiert wurde.
Vorstand:
Präsident: Gaul Firmin, 22, rue du Palais, Diekirch; Kassierer: Michels Théo, boîte postale 4, Colmar-Berg; Sekretär: Thill Georges, 10, rue du XI Septembre, Diekirch; Beig. Sekretär: Mme Geiben Jos., 11, rue de Monthey, Diekirch; Ornithologie: Formann Romain, 44, rue Neuve, Diekirch; Hoffmann Lucien, Eppeldorf, 44; Beisitzende: Buchel Nic., 4, place Jos. Bech, Diekirch; Collette Albert, 27, rue Kowalsky, Diekirch; Feller Eugène, 5, place de la Libération, Diekirch; Flammann Jos., 12, rue Jean l'Aveugle, Diekirch; Mme Formann-Ernzen Camille, 44, rue Neuve, Diekirch; Gosselin Jean-Paul, 5, rue de Bitbourg, Diekirch; Schuler Léon, 30, rue Jean l'Aveugle, Diekirch; Thibeau Bernard, 3, rue du XI Septembre, Diekirch; Thill Jos., 25, rue Principale, Schrondweiler.
Der Sekretär, Thill Georges

Düdelingen

Erklärung und Dank

Wie Sie sicher wissen, hat sich der frühere Vorstand der Sektion Düdelingen zu Beginn dieses Jahres geweigert, den in der Generalversammlung der Vogelschutzliga von 1979 festgesetzten Beitrag von 130 Fr. (auch der Verteilungsmodus – 100 Fr. für die Liga, 30 Fr. für die Sektionen – wurde von der Generalversammlung festgelegt) zu erheben. Laut Statuten hat sich die frühere Sektion damit selbst aus der Liga ausgeschlossen. Gleichzeitig hat der vormalige Vorstand in der diesjährigen Sektionsgeneralversammlung eine Namensänderung vorgeschlagen und die Einführung von vereinseigenen Statuten durchgesetzt. Die frühere Sektion Düdelingen bildet dadurch seit Januar 1980 einen eigenen Verein, der unabhängig von der Liga ist.
Wir sind der Ansicht, daß der Schritt des neuen Natur- und Vogelschutzvereins, der eher als Folge von kleinlichen Meinungsverschiedenheiten anzusehen ist, nicht gerechtfertigt ist und schon gar nicht im Interesse unserer gemeinsamen Sache ist. Um unsere Forderungen gegenüber den staatlichen und kommunalen Instanzen durchzusetzen und einen wirksamen Naturschutz zu betreiben, müssen wir als Naturschützer ganz einfach solidarisch sein, nicht nur auf lokaler, sondern auch auf Landesebene. Eine Spaltung kann unserer Arbeit nur schaden!
Deshalb haben wir beschlossen, die Sektion Düdelingen der Vogelschutzliga weiterzuführen.
Wir betrachten uns dabei nicht etwa als Konkurrenzunternehmen des neugegründeten Vereins. Keineswegs. Unser einziges Ziel ist es, unsere Natur und unsere Vogelwelt zu schützen und zu erhalten, ohne dabei auf kleinliche Streitereien zu achten.
Durch die Zahlung des Beitrages von 130 Fr. haben Sie sich solidarisch mit der Liga erklärt und uns bestätigt, daß unsere Idee richtig ist. Für Ihr Vertrauen möchten wir Ihnen danken.
Für 1980 haben wir provisorisch folgendes Arbeitsprogramm aufgestellt:
– Kauf oder Pacht von Land, sofern es die finanziellen Mittel erlauben
– Schaffung von Nistgelegenheiten für bedrohte Eulenarten (vor allem für die Schleiereule und den Steinkauz)
– Schutz der natürlichen Lebensräume
– Schutz der Vogelwelt und der gesamten wildlebenden Tierwelt
– Schutz der Pflanzenwelt
– Anpflanzen von Hecken, Bäumen und Sträuchern auf dem Gebiet der Gemeinde
– Mitarbeit am Brutatlas der Vögel Luxemburgs
– Mitarbeit an allen Aktionen der Liga, die zum Schutz der Lebensräume und zur Bereicherung der einheimischen Fauna und Flora beitragen.
Ray Schmit

Keispelt-Meispelt

Vorstand:
Präsident: Moes Jos., Keispelt, 3, rue de Meispelt
Ehrenpräsident: Beidler Jean, Keispelt, 8, rue de Meispelt
Vizepräsidentin: Uhres Joséphine, Keispelt, 2, rue de Mersch
Sekretär: Lellig Serge, Keispelt, 23, rue de Kehlen
Kassierer: Schmartz Alfred, Meispelt, 19, rue de Keispelt
Mitglieder: Biver Arthur, Bouchart Jeanne, Schandeler Norbert, Wagner Norbert.
Am 10. 2. 1980 fand im Saale Uhres in Keispelt die statutenmäßig vorgesehene Generalversammlung statt. E. Melchior und J. Weiss vom Zentralvorstand referierten vor gut besetztem Saal über das Thema »Heckenschutz«, wobei eine sehr lehrreiche Diaserie von J. et E. gezeigt wurde.
Anschließend wurden folgende Mitglieder für 20jährige treue Mitgliedschaft ausgezeichnet.
Banck Fernand, Beidler-Frisch Jean, Berns Albert, Biver Arthur, Birchen-Frisch Maria, Brosius Roger, Dupong Jean-Pierre, Emeringer Lucien, Freymann Jean, Hilgert Josy, Hoffmann Jos., Koch Roger, Lellig Emile, Moes Edouard, Moes Jos., Mousel Jos., Muller Jos., Neys Mich, Peller Marcel, Rehlinger Albert, Ruppel Robert, Schandeler Josy, Schandeler Norbert, Schintgen Fredy, Schintgen Robert, Schmartz Alfred, Schmit Odette, Schoumacher Camille, Stoltz Albert, Stranen Nic., Streitz Tony, Thill Théo, Uhres Joséphine, Van den Bulcke René, Wagner Norbert, Witry Jean-Pierre.
Wir gratulieren! Der Sekretär

Schëffléng

Déi lescht Generalversammlung hate mer den 11. 2. 1979 am Sall Ceccaci Toni, wou mir och verschidde Mêmbere fir 20 Joer Mêmberschaft geéiert hun. Ausserdeem hate mer eisen honnerste Mêmber geéiert an him e Blummestack offréiert. Eis Generalversammlung huet ofgeschloss mat enger schéiner Tombola an Diaën vum Jos. Peltzer.
An der Komiteesëtzung vum 9. 3. 79 sin d'Chargen verdeelt gin:
Prësident: Behm Ady
Vize-Prësident: Savoini Alex
Sekretär: Jacoby Léon
Caissière: Behm Germaine
Berénger: Thommes Roby
Mêmbren: Bastian Emile, Behm Fernand, Cornelius Jos., Hoschet Norbert, Jacoby Romain, Jacoby Nicole, Spanier Louis, Steinmetz Léonie
Keesserevisoren: Mme Savoini Alex, Lanser Emile.
Am Laf vum Joër 1979 hate mer 7 Comitésëtzungen. D'Mêmberzuel as vun 104 op 142 eropgaangen. Mir ware bei alle Manifestatiounen derbei. Och ware mer bei eisen Nopesch-

sektiounen an hire Generalversammlungen a mer waren an der statutarescher Generalversammlung vun den effektive Mëmbre vum Landesverband. Am November hu mer mat enger Delegation vum Komitee un enger Sëtzung vun der Liga deelgeholl.
D'Vulleschutzsektioune sin zimlech bescheide Veräiner, mer kënnen nët mat Groussen a spektakulären Manifestatiounen optrieden. Mer haten awer den 24.3.79 e Bal, eisen traditionelle Vullebal, am Café du Stade organiséiert. De 6.5.79 hate mer e Studienausfluch iwwert de Schëfflénger Bierg organiséiert, mee 't woren der nët vill mat. Den 8.7.79 si mer mat 40 Mëmbren op Tüddern an de Safaripark, an op Gangelt an den Hochwildpark gefuer.
Den 13.10. an de 14.10. hu mer un enger Ausstellung, déi vun der Société Avicole, Sectioun Schëffle 'ng organiséiert war, matgemaach. Heimat wëlle mir nach den Organisatore vun dëser Ausstellung Merci soen, datt mer matmaache konnten, an e spezielle Merci fir de léiwen Don.
Nach e puer Klengegketen: Mer hun 1979 150 Autocollants fir eis Ligue verkaaft. De Februar 1979 hu mer en Don vun 1.000 Fr. fir d'Naturschutzgebitt Wëntréng gin. Mer hun eis mat 20.000 Fr. um Autofinancement vum Täschebuch »Vögel Luxemburgs« bedeelegt, an eis Sektioun huet vun der Ligue 75 Bicher kaaft (weider 40 Bicher si fir 1980 scho kaaft gin).
An de Wanterméint hu mer un eis Villercher geduecht an d'Wanterfidderung op 8 Plazen virgeholl. D'Fudder as vun eiser Gemeng a vun der Keess bezuelt gin. Vun der Gemeng hu mer e Subsid vun 3.250 Fr. an och Fudder fir 3.500 Fr. kritt. E spezielle Merci un eis Gemeng.
Zum Schluß wëlle mer nach all eise Mëmberen an all Schëfflénger Leit Merci soen, déi am Laf vum leschte Joër fir eis Vigel gesuergt hun an nach e spezielle Merci un eis Gemengeverwaltung, déi och hoffentlech 1980 en oppent Ouer fir eis Suergen huet.
138 Nistkästercher hänken vu Bettléng bis an de Park an am Ellergronn. Et waren 70 Kästercher besat. D'Berëngung gët vum Peltzer Jos. a vum Thommes Roby gemeet.
D'Kontroll huet dat hei Resultat gewisen:
Et sin 495 jong Villecher berëngt gin.

Schielmees	251
Blomees	162
Dännemees	7
Gromees	4
Gaarderoutschwanz	25
Gaardebamleferchen	2
Feldmësch	32
Märel	12
Total: Jongvillercher	495

Opfalend:
– D'Zuel vu 25 Gaarderoutschwänz an déi éischt Brut vum Gaardebamleferchen an enger Nisthiel, natiirlech hei am Schëfflénger Bësch.
– Keng gelonge Brut vum Kueslefer trotz 3 Gelegen.
– Vun 12 Märelen sin der nëmmen 3 ausgeflun. Ursaach: spéit Holz gehaen a Bettlengen; nach ëmmer gët kee gewuer wou gehae gët an d'Nisthiele verkommen. 2 Nistkästercher goufe gestuel.

Mär protestéieren géint:
– D'Markéieren vun der Motocross-Streck mat ronn 100 alen Autospneuen, Opriichten vun 3 Holzbuden op dem Motocross a Staangen fir Fändelen.
– Dat verbuede Fuere mat Motoren an déi lescht Zäit mat Autoën op dem Bierg, speziell op der Motocross-Streck
– D'Fueren mat Motoren op den asphaltéierten Stroossen am Bësch. D'Explodéieren vun Knallfräschen am Bësch, besonnesch uewen an der Blummestroosss. D'Verbrennen an domat d'Zerstéiere vun den Offallämeren am Park.
Brill: Wonsch vun der Schëfflénger Vulleschutzsektioun de Brill a séngem jëtzegen Zoustand ze loossen an zum Vulleschutzgebitt ze erklären; de Veräin géif och d'Botzen vun dësem Gebitt iwerhuelen.

Nachrichten

Billigere und sauberere Energie durch JET

Kernfusionen gelten als das vielversprechendste Energiepotential in der Nach-Öl-Krise für Europa. Die EG-Mitgliedstaaten haben vor kurzem ein thermonukleares Fusionsprogramm 1980/83 im Wert von 2 Mrd DM gebilligt, das als das vielleicht ehrgeizigste Vorhaben in der Welt bezeichnet werden kann.
Hauptziel des Programms, das in den gemeinschaftseigenen Laboratorien in Culham nahe Oxford, in Forschungsstellen der Mitgliedstaaten sowie in Schweden und in der Schweiz durchgeführt wird, ist es, die Kernfusion für eine breite wirtschaftliche Skala zu nutzen.
Zur Zeit deckt Öl zu 55% den Energiebedarf der Gemeinschaft. Trotz aller Steigerungen bei der Förderung des Nordsee-Öls müssen 85% des EG-Ölbedarfs immer noch importiert werden. Die Ölrechnung der Gemeinschaft betrug 1975 80 Mrd DM. (Die Gesamtkosten des Fünfjahresprogramms im Bereich der Kernfusion sind vergleichsweise lächerlich. Sie liegen unter der Ölrechnung von vier Tagen.) Der Preisanstieg in den letzten 6 Monaten erhöhte die Rechnung um zusätzliche 240 Mio DM.
Bei dieser Größenordnung der Kosten und des Energieverbrauchs, die in der EG pro Quadratkilometer viermal so hoch sind wie in den USA, ist Kernenergie – Spaltung wie Fusion – vermutlich die Lösung des Energieproblems. Auch wenn die Entwicklung der schnellen Brüter manchen unter uns bei dem Gedanken an die Uranversorgung Kopfschmerzen bereitet, bietet die *sichere* Verwendung der Kernenergie – Kernspaltung bzw. Kernfusion – doch langfristig zahlreiche Vorteile:
– sie ist sauberer. Die Fusionsprodukte sind nicht radioaktiv, und es gibt auch keinen radioaktiven Abfall;
– der notwendige Rohstoffbedarf ist klein, so daß auch kein gefährlicher Verarbeitungsverlust zu befürchten ist;
– die zwei wichtigsten Gase für die Fusion sind Deuterium und Lithium. Beide gibt es ausreichend. Deuterium kann unbegrenzt aus dem Meer gewonnen werden. Die Förderkosten sind niedrig und etwa mit den Kosten der Kohleförderung vergleichbar;
– 1 Gramm Lithium in einem Fusionsreaktor entspricht 85 Gramm Uran in einem konventionellen Spaltungs-Reaktor oder 1,5 Tonnen Kohle und reicht aus, um 10000 Kilowattstunden Strom zu erzeugen.
Eckpfeiler des Forschungsprogramms für die Kernfusion ist der JET (Joint European Torus) in Culham in Großbritannien. Jet ist ein Experiment, das auf einer russischen Erfindung aufbaut, dem Tokamak. In ihn setzen die Kernforscher ihre Hoffnung bei der Beantwortung der technischen Probleme bei der Entwicklung des ersten Thermonuklear-Fusionsreaktors in der Welt.
Ganz vereinfacht gesehen ist der JET ein Riesen-Krapfen von etwa 6 m Durchmesser. In zwei Hohlringen (dem Torus) werden die Gase Deuterium und Tritium (das aus Lithium gewonnen wird) durch Druck auf Temperaturen von über 100 Millionen Grad erhitzt. Das ist der Punkt, bei dem es zur Kernfusion kommen soll. Die kleinen leichten Atome werden dabei zu schwereren Atomen verschmolzen. Dieser Fusionsprozeß setzt enorme Energiemengen frei.
Die Energie ist in einer riesigen Materialdecke, die den Torus umgibt, enthalten. Von dort wird die Energie in Hitze umgesetzt, die in herkömmlicher Weise Elektrizität erzeugt.
Die Fusion der beiden Gase wird aber nur erreicht, wenn die Atome bei hoher Geschwindigkeit zusammentreffen, weil sie nämlich beide positiv sind und sich dadurch abstoßen, etwa den gleichen Polen eines Magnets vergleichbar. Bei 100 Millionen Grad und mehr wird eine Verschmelzung erreicht, bei erheblich niedrigeren Temperaturen werden die Gase ionisiert, das heißt ihre Atome verwandeln sich in Plasma.
Die kontrollierte Freigabe von Energie durch die Kernfusion hält das Plasma mit Hilfe eines Elektromagneten von der Toruswand ab. Plasma hat eine gute elektrische Leitfähigkeit und kann wirksam in einem hochflexiblen Magnetfeld gehalten werden. Diesen Vorgang nennt man Magnethaftung. Würde das Plasma bis an die Toruswände gelangen, würde Hitze austreten und den Druckbehälter beschädigen.
Wichtigstes Ziel von JET ist es deshalb, Aufschluß darüber zu erhalten, wie sich Plasma unter Bedingungen verhält, die für einen lebensgroßen Fusionsreaktor notwendig sind. Ein ganz wesentlicher Punkt für die Forscher in Culham sind die Wechselwirkungen von Plasma und Toruswänden sowie die Aufheizmethoden des Plasma bis zu den erforderlichen Temperaturen.
Etwa 500 Mio DM des Gesamtbetrages sind im Fusionsprogramm für den JET bestimmt. Energiekommissar Guido Brunner hat den Grundstein für die Gebäude am 18. Mai vorigen Jahres gelegt, die den JET in Culham beherbergen und umgeben sollen. Fachleute hoffen, daß er 1982 seinen Betrieb aufnehmen kann.
(Euroforum 6/1980)

EG-Kommission fordert schärfere Kontrollen nach Tankerhavarie

Das jüngste verheerende Tankerunglück an der Bretagneküste läßt erneut klar werden, daß schärfere Kontrollen über die internationale Schiffahrt dringend vonnöten sind.
Der Unfall des Tankers Tanio aus Madagaskar, der auseinanderbrach, bei dem acht Menschen ums Leben kamen und unabsehbare Schäden für die bretonische Küste wie auch für den Fremdenverkehr entstanden, war nur einer von vielen, die sich in den Gewässern von der Europäischen Gemeinschaft in den letzten Jahren ereigneten.
Der schlimmste Unglücksfall dieser Art war die Explosion an Bord des französischen Tankers Betelgeuse im Jahr 1979, dessen gesamte Ladung Rohöl in der Bantry Bay von Irland auslief. 50 Menschen fanden dabei den Tod. Die Untersuchungen nach den Ursachen der Katastrophe sind noch nicht abgeschlossen.
Im Jahr zuvor strandete die Christos Bitas an der Küste von Wales, und im Jahre 1977 verursachte die Amoco Cadiz Millionenschäden, als sie an der Bretagneküste bei Lorient auf einen Felsen auflief.
Unmittelbar nach diesem kostspieligen Unfall entschied die EG-Kommission, die Schiffahrtsbestimmungen, insbesondere im Tankerwesen, zu verschärfen. Sie unterbreitete den neun Regierungen der Mitgliedstaaten entsprechende Vorschläge.
Die neun Länder stimmten gewissen Mindestbedingungen für die in den Häfen in der Gemeinschaft ein- und auslaufenden Schiffe zu. Vorschläge für erhöhte Mannschaftsanforderungen sowie eine Ratifizierung internationaler Schiffahrtskonventionen wurden ausgearbeitet.
Es besteht jedoch nur eine sehr begrenzte Gesetzgebung für die Mindestnormen einer Schiffsausrüstung, was den für Transport zuständigen Kommissar Richard Burke zur Ausarbeitung neuer Vorschläge für verschärfte Kontrollen veranlaßt.
Dieser Antrag, der in den kommenden Wochen vorgelegt werden soll, wird außer schärferen Bedingungen für Schiffe – insbesondere Tanker – und deren Mannschaft ein Komputer-System vorschlagen, mit dem »verdächtige« Schiffe und deren Eigentümer sofort identifiziert werden können.
Weitere Maßnahmen betreffen Schiffe, die unter Billigflaggen segeln – immerhin rund ein Viertel der Welthandelsflotte und ein Drittel aller Öltanker.
EG-Maßnahmen für strengere Kontrollen bei Schiffen aus EG- oder Drittländern, die Häfen der Gemeinschaft anlaufen, wurden vom Parlament unterstützt. (Euroforum 6/1980)